

PRESSEINFORMATION vom 7. September 2021

100 Jahre plus – Aktuelle Themen der Wüstenrot Stiftung

Themenmonat September: Stadt & Land

Vor 100 Jahren begann in Stuttgart die Geschichte der heutigen Wüstenrot Stiftung (Hintergrund: Seite 10). Das Jubiläum ist Anlass, die zentralen Themengebiete vorzustellen. Zu diesen zählt **Stadt & Land**, das sich mit dem urbanen und dörflichen Leben beschäftigt – und allen Mischformen dazwischen. **Wer die öffentliche Diskussion mitverfolgt, gewinnt leicht den Eindruck, dass es nur boomende Städte und eine abgehängte Peripherie mit verödenen Dörfern gibt. Die Wüstenrot Stiftung blickt mit ihren Studien, Wettbewerben und Veranstaltungen genauer hin. Dabei zeigt sich: Lebensqualität und Teilhabechancen sind in Deutschland differenzierter verteilt, als es eine pauschale Gegenüberstellung von Stadt und Land vermuten lässt. Auch entfernt der Metropolen finden sich florierende Landstriche, während einige Großstädte von einem harten Strukturwandel geprägt sind. „Was die Lebensqualität vor Ort verbessert und wie sich lokale Entwicklungspotenziale nutzen lassen, sind daher zentrale Fragen in unseren Studien und Projekten“, sagt Manuel Slupina, Leiter der Themengebiete Stadt & Land bei der Wüstenrot Stiftung.**

Seit einiger Zeit deutet sich eine neue „Landlust“ an: Das Interesse an einem Leben in Dörfern und Kleinstädten steigt, und die Coronapandemie hat die Sehnsucht nach mehr Grün und Platz verstärkt. Gleichzeitig verändern sich Unternehmenskulturen und durch ortsunabhängiges Arbeiten wird das Landleben für mehr Menschen zu einer Alternative. „Viele wollen sich aber nicht dauerhaft für Stadt oder Land entscheiden, sondern schätzen die Vorteile aus beiden Welten“, beobachtet Manuel Slupina. Neue Angebote wie „Workation“, „Coliving“ oder „Landleben auf Zeit“ greifen diesen Trend auf. Indes holen auch Städter sich ein Stück ländliches Idyll in ihr urbanes Umfeld: Urban Gardening oder die Bienenzucht auf den Dächern der Stadt zeugen davon.

Mit ihrer Arbeit spürt die Wüstenrot Stiftung innovative Projekte auf und zeigt, wie diese entstanden sind und funktionieren. Im Mittelpunkt steht dabei die Erkenntnis, dass dort, wo Menschen auf Probleme stoßen, auch Lösungen entstehen. Der wichtigste Rohstoff in einer Region sind daher die Menschen mit ihrer Tatkraft. „Mit unserer Arbeit wollen wir das reiche Erfahrungswissen zugänglich machen und den Austausch zwischen den Regionen fördern“, sagt Slupina. Dabei probiert die Stiftung auch außergewöhnliche methodische Ansätze aus, arbeitet explorativ und experimentell. Sie forscht nicht nur über die Menschen, sondern mit ihnen.

Diese Ideen „von unten“ zeugen nicht nur von den bürgerschaftlichen und kommunalen Fähigkeiten, die lokale Entwicklung zu gestalten, sondern sie fördern auch das Gefühl der Selbstwirksamkeit. „Das ist eine gute Voraussetzung für lebendige Stadtquartiere und Dörfer“, meint Slupina „denn es stärkt die Teilhabechancen und den demokratischen Zusammenhalt.“

Wüstenrot Stiftung

Hohenzollernstr. 45
D – 71630 Ludwigsburg
Telefon +49 (0) 7141 16-75 6500
info@wuestenrot-stiftung.de
www.wuestenrot-stiftung.de

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 30 440 10 723
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de



Themenmonat September: Stadt & Land

Drei Fragen an Manuel Slupina



Manuel Slupina, Leiter des Themengebiets Stadt & Land. Foto: Wüstenrot Stiftung

Herr Slupina, was bevorzugen Sie persönlich – Stadt oder Land?

In Köln groß geworden und danach lange in Berlin gelebt, wohne ich jetzt in Stuttgart. Demnach wäre die Antwort wohl ziemlich eindeutig „Stadt“. Meine Arbeit hat mich aber immer wieder für längere Zeit aufs Land geführt. Ob Emsland, Nordhessen, Ostalb oder Prignitz – ich habe immer Orte gefunden, an denen ich mir gut vorstellen konnte, zu leben. Mal sehen, was die Zukunft so bringt, vielleicht zieht es mich ja noch mal raus.

Was kennzeichnet das Engagement der Wüstenrot Stiftung im Themengebiet Stadt & Land?

Viele der drängendsten Herausforderungen unserer Zeit müssen vor allem auf kommunaler Ebene gelöst werden. Wie gestalten wir den demografischen Wandel so, dass auch in einer älter und diverser werdenden Gesellschaft möglichst alle gute Teilhabechancen haben? Und wie schaffen wir es gleichzeitig, unsere Art des Lebens und Wirtschaftens auf einen nachhaltigeren Pfad zu lenken? Das sind nur zwei Beispiele, bei denen viel in den Händen der Verwaltungen und Menschen vor Ort liegt. Hier werden Veränderungen im Großen und Kleinen erstritten, ausgehandelt und umgesetzt. Standardlösungen gibt es dabei keine. Jede Region muss eigene Lösungen finden, die zu ihrer strukturellen, wirtschaftlichen oder demografischen Entwicklung passen. Bei der Wüstenrot Stiftung sind wir daher viel vor Ort, forschen gemeinsam mit den Menschen, experimentieren und suchen nach praktischen Lösungen.

Gibt es etwas, das Ihnen besonders am Herzen liegt?

Natürlich gibt es Trends, etwa dass es vor allem junge Menschen in die großen Städte zieht, während die Bevölkerung in vielen entlegenen Landstrichen altert und schrumpft. Dies dürfte sich auch nicht so schnell ändern. Doch nicht überall fügen sich die Gemeinden in das Bild vom demografischen Niedergang dünn besiedelter Regionen und dem Boomen der Großstädte. Häufig machen dann die Menschen vor Ort mit ihrem Tatendrang und Ideenreichtum den Unterschied: Sie erkennen etwa die Chancen der Digitalisierung und schaffen neue Formen des Arbeitens, Lebens und Wohnens. Wie so oft entstehen diese Innovationen zunächst in Nischen, angeschoben von einigen Enthusiasten und kreativen Köpfen. Wenn wir mit unserer Arbeit dazu beitragen können, dass mehr von diesen Ideen ihren Weg in die Fläche finden, wäre ich sehr zufrieden.

Wüstenrot Stiftung

Hohenzollernstr. 45
D – 71630 Ludwigsburg
Telefon +49 (0) 7141 16-75 6500
info@wuestenrot-stiftung.de
www.wuestenrot-stiftung.de

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 30 440 10 723
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de

Themenmonat September

Wüstenrot Stiftung Podcast

Episode 4: Landlust oder Landfrust?



Aus Anlass ihres Jubiläums hat die Wüstenrot Stiftung im Mai eine Podcast-Reihe gestartet, die Einblick in ihre operative und fördernde Stiftungstätigkeit gibt. Die vierte Episode beleuchtet den Themenschwerpunkt Stadt & Land mit seinen vielfältigen Fragestellungen und Forschungsergebnissen. Unter dem Motto „Landlust oder Landfrust?“ diskutiert der Leiter des Themengebiets, Manuel Slupina, mit der Architektin und langjährigen Professorin für Freiraumentwicklung, Dr. Hille

von Seggern, die seit 2002 gemeinsam mit der Wüstenrot Stiftung zahlreiche Projekte auf den Weg gebracht hat, und dem Nachhaltigkeitsjournalisten Jonathan Linker, der spannende Einblicke in den Bereich Digitalisierung und Landleben gibt. Auf welchem Entwicklungspfad befinden sich Städte und ländliche Räume in Deutschland? Folgt auf die Landflucht die Stadtfucht und wie steht es um das vermeintliche Aussterben der Dörfer? Wo und wie wollen die Menschen in Zukunft leben? Welche Trends zeichnen sich ab, was sind die Gründe und Treiber? Welche neuen Wohn- und Arbeitsformen entstehen? Was braucht es, damit neue Ideen eine Chance haben? Welche Unterstützung und Rahmenbedingungen muss die übergeordnete Politik bieten?

Zur Sprache kommen beispielhafte Projekte der Wüstenrot Stiftung wie „Digital aufs Land“, „Neues aus kleinen Städten und großen Dörfern“ und der „Teilhabeatlas“ sowie vielfältige Einblicke in die jahrelange Praxis, die die drei Gäste vorzuweisen haben. Dabei wird deutlich, wie wichtig es ist, die Menschen vor Ort bei Problemlösungen einzubeziehen und ihren reichen Erfahrungsschatz zugänglich zu machen. Auch der Mut zum Experimentieren und möglichen Scheitern gehört dazu, denn er birgt viele Lerneffekte, die sich andere zunutze machen können. Der Podcast wird von Kerstin Kuhnekath moderiert.

- Weiterhören: Wüstenrot Stiftung Podcast. Auf <https://wuestenrot-stiftung.de/> und überall dort, wo es Podcasts gibt.

Wüstenrot Stiftung

Hohenzollernstr. 45
D – 71630 Ludwigsburg
Telefon +49 (0) 7141 16-75 6500
info@wuestenrot-stiftung.de
www.wuestenrot-stiftung.de

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 30 440 10 723
celia.solf@artefakt-berlin.de

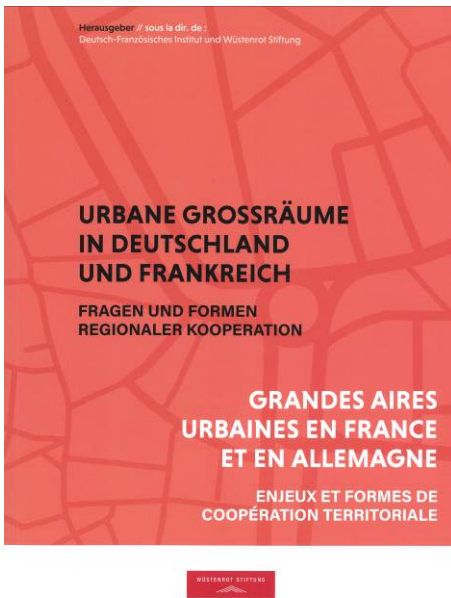
Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de



Themenmonat September

Urbane Großräume in Deutschland und Frankreich. Fragen und Formen regionaler Kooperationen



In den vergangenen Jahren hat die Wüstenrot Stiftung gemeinsam mit dem Deutsch-Französischen Institut (dfi) gezielt den Austausch zwischen deutschen und französischen Kommunen zu aktuellen Themen der Stadtentwicklung unterstützt. Der Dialog wurde in einem Forschungsprojekt fortgesetzt, das die Entwicklung von urbanen Großräumen und die mit der fortschreitenden Urbanisierung verbundenen Auswirkungen auf die Lebensqualität und die ökonomische, politische und soziale Teilhabe der Bevölkerung zeigt. Tatsächlich liegen bislang kaum systematische Erkenntnisse über Ursachen und Gestaltbarkeit der Zukunftsperspektiven

unterschiedlich geprägter Regionen vor. **Die neue Publikation „Urbane Großräume in Deutschland und Frankreich“ der Wüstenrot Stiftung und des Deutsch-Französischen Instituts schließt somit eine erste Lücke und zeigt, wie Politik und die Raumplanung beiderseits des Rheins auf regionale Herausforderungen reagieren und was sich aus einem deutsch-französischen Vergleich lernen lässt.** Zudem gibt sie einen spannenden Einblick in die praktische Arbeit französischer und deutscher Großräume. Auf französischer Seite sind dies Bordeaux, Nancy, Nantes Saint-Nazaire und Toulouse, auf deutscher Seite die Regionen Hannover, Leipzig, München und Rhein-Neckar.

Die aktuellen Entwicklungen in beiden Ländern zeigen: Es herrscht in Teilen der Bevölkerung eine tiefsitzende Unzufriedenheit mit den Angeboten der öffentlichen Daseinsvorsorge und Infrastruktur. In Frankreich formierte sich 2018 die Gelbwesten-Bewegung und protestiert seitdem gegen die von ihnen wahrgenommene Ungleichheit und Ungerechtigkeit. In Deutschland entbrannte etwa zur gleichen Zeit die Diskussion um vermeintlich „abgehängte“ Regionen, in denen es an modernen Arbeitsplätzen mangelt und die Versorgungsangebote erodieren. Zudem haben die Pandemie und die Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung den Alltag entscheidend verändert. Welche mittel- oder langfristigen Veränderungen sind daraus für die Siedlungsentwicklung zu erwarten? Wie sehen die zukünftigen Funktionen und Nutzungen der Innenstädte aus und wie entwickelt sich der periurbane Raum? Welchen Einfluss haben die fortschreitende Digitalisierung und der deutlich gewachsene Anteil des Arbeitens zu Hause auf die räumlichen Zusammenhänge von Arbeit, Freizeit und Wohnen?

Die unterschiedlichen Lebensverhältnisse in städtisch geprägten und ländlichen Räumen stehen im Zentrum der Diskussion, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Wirtschaftskraft und gestiegenen Attraktivität von Ballungsgebieten. Doch das Ar-

Wüstenrot Stiftung

Hohenzollernstr. 45
D – 71630 Ludwigsburg
Telefon +49 (0) 7141 16-75 6500
info@wuestenrot-stiftung.de
www.wuestenrot-stiftung.de

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 30 440 10 723
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de



gument, der ländliche Raum sei in Bezug auf die Bereitstellung öffentlicher Dienstleistungen immer größeren Benachteiligungen ausgesetzt, während die Stadtbevölkerung gewissermaßen „wie die Made im Speck“ wohne, greift vor allem aus zwei Gründen zu kurz. Erstens lassen sich regional starke Unterschiede beobachten, d. h. ländliche Räume sind mitnichten grundsätzlich und überall benachteiligt. Und zweitens sind Teilräume selbst oftmals sehr heterogen strukturiert, was ganz besonders für verdichtete urbane Räume gilt. Durch eine gestiegene Mobilität, veränderte Arbeitswelten, die wachsende Digitalisierung sowie gesellschaftliche Transformationsprozesse haben sich viele funktionale Räume verändert. Dies gilt in besonderem Maße für Großstadtreionen, die immer größere Dimensionen annehmen. Der Unterschied zwischen Stadt und Land verschimmt zunehmend.

Wie muss daher eine Politik aussehen, die unter Berücksichtigung der lokalen räumlichen Strukturen das zusammendenkt, was auch zusammengehört? Wie gelingt es, die Herausforderungen im nationalen und internationalen Wettbewerb anzunehmen und gleichzeitig den sozialen Zusammenhalt innerhalb einer heterogenen Region zu erhalten oder zu verbessern? Welche neuen Formen regionaler Governance geben dafür wegweisende Impulse und wie kann es gelingen, dass sich die Menschen in den periurbanen Übergangszonen nicht vergessen fühlen zwischen der Aufmerksamkeit für die Wachstumskerne und der Sorge um die Zukunft der ländlich geprägten Regionen? Welchen Einfluss haben regionale Akteure überhaupt noch auf ihre eigene Entwicklung?

In der neuen Publikation werden die Ebenen der Diskussion in Deutschland und Frankreich aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet. Im Anschluss an einen analytischen Teil skizzieren Stadt- bzw. Metropolregionen aus beiden Ländern die Grundzüge ihrer regionalen Kooperationsansätze. Der deutsch-französische Vergleich zeigt, dass beiderseits des Rheins nach Lösungen gesucht wird, um den veränderten Rahmenbedingungen gerecht zu werden. Die zum Teil deutlichen Unterschiede in Staatsaufbau und Verwaltungsstrukturen sind zwar unübersehbar und prägen die Praxis der regionalen Zusammenarbeit entscheidend mit, doch angesichts sehr ähnlich gelagerter Herausforderungen erweist sich eine grenzüberschreitende Perspektive stets als gewinnbringend.

URBANE GROSSRÄUME IN DEUTSCHLAND UND FRANKREICH

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung und dem Deutsch-Französischen Institut, 216 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2021.
ISBN 978-3-96075-017-8

- **Kostenloser Download** unter <https://wuestenrot-stiftung.de/publikationen/urbane-grossraeume-in-deutschland-und-frankreich-download/>
- **Kostenfreie Bestellung der Printausgabe** unter <https://wuestenrot-stiftung.de/publikationen/urbane-grossraeume-in-deutschland-und-frankreich/>

Wüstenrot Stiftung

Hohenzollernstr. 45
D – 71630 Ludwigsburg
Telefon +49 (0) 7141 16-75 6500
info@wuestenrot-stiftung.de
www.wuestenrot-stiftung.de

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 30 440 10 723
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de

Themenmonat September: Stadt & Land

Digital aufs Land. Wie kreative Menschen das Leben in Dörfern und Kleinstädten neu gestalten



Eine neue Studie der Wüstenrot Stiftung und des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung sorgte im Frühsommer für Furore und eine breite Medienaufmerksamkeit. Sie geht der zentralen Frage nach, ob die Digitalisierung neues Leben in die Dörfer bringt und eine neue „Landlust“ befördert. Laut einer aktuellen Umfrage des Digitalverbands Bitkom würde tatsächlich jeder fünfte Beschäftigte umziehen, wenn er oder sie weiterhin uneingeschränkt im Homeoffice arbeiten kann. Das Interesse an einem Leben in Dörfern und Kleinstädten steigt und die

Coronapandemie hat die Sehnsucht nach dem Land weiter verstärkt. Gleichzeitig verändern sich Unternehmenskulturen und durch ortsunabhängiges Arbeiten wird das Landleben für mehr Menschen zu einer echten Alternative.

„Digital aufs Land“, so der Titel der Studie, zeigt anhand von 56 Initiativen und Orten, „wie kreative Menschen das Leben in Dörfern und Kleinstädten neu gestalten“. Untersucht werden innovative Unternehmungen von ländlichen Coworking Spaces über digitale Gründungen und Kreativorte bis hin zu gemeinschaftlichen Wohnprojekten. Es handelt sich dabei um Initiativen und Formate, die bisher eher in der Großstadt zu finden waren und nun in abgewandelter und angepasster Form auf dem Land vorkommen. Die neue Studie macht deutlich, wie sie das Leben und Arbeiten in Dörfern und Kleinstädten verändern und wer hinter den Projekten steckt.

Ländliche Räume punkten mit günstigen Preisen, Natur und Freiräumen zum Gestalten. Dort erproben schon heute langjährige Landbewohner und ehemalige Städter mithilfe neuer digitaler Möglichkeiten innovative Formen des gemeinschaftlichen Arbeitens, Lebens und Gestaltens. So locken selbst in entlegenen, touristisch kaum erschlossenen Alpendörfern Gemeinschaftsbüros wie der Verein CoworkationALPS Stadtflüchtige in die Berge. Im strukturschwachen Nordhessen haben sich innovative Unternehmer und Gründer zum Netzwerk HOMEberger zusammenschlossen und werben mit neuen digitalen Chancen für ihre Region. Im Project Bay auf der Insel Rügen können Städter temporär Wohnen und Arbeiten mit Meerblick verbinden und das Landleben erproben. Und wer in einem Coworking Space in der brandenburgischen Prignitz arbeiten kann, muss nicht mehr nach Berlin pendeln.

Die kreativen Beispiele zeigen, welche großen Potenziale in der Digitalisierung für Dörfer und Kleinstädte stecken. Die Menschen und ihre neuartigen Orte und Initiativen sind inspiriert von der Stadt, kopieren aber nicht die dortigen Modelle, sondern orientieren sich an den aktuellen Herausforderungen ländlicher Regionen.

Wüstenrot Stiftung

Hohenzollernstr. 45
D – 71630 Ludwigsburg
Telefon +49 (0) 7141 16-75 6500
info@wuestenrot-stiftung.de
www.wuestenrot-stiftung.de

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 30 440 10 723
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de



Während in der Stadt Coworking Spaces vor allem von digitalen Freiberuflerinnen und Gründern genutzt werden, reicht die Bandbreite der ländlichen Coworker vom klassischen Digitalarbeiter, der Angestellten eines Versicherungsunternehmens über den Vereinsvorstand und Handwerker bis zur Wirtschaftsförderin. Auch wenn unter Städtern das Interesse am Land wächst, wollen nicht alle dauerhaft auf dem Dorf statt in der Stadt leben. Gerade Menschen, die in Kreativ- und Wissensberufen tätig sind, schätzen die Vorteile aus beiden Welten. Angebote wie Workation, Co-living oder auch das Landleben auf Zeit beim sogenannten Summer of Pioneers ermöglichen es ihnen, temporär auf dem Land zu leben und zu arbeiten. Die Menschen beginnen, beide Lebensmodelle miteinander zu kombinieren.

Ob Deutschland nun am Anfang einer neuen Landbewegung steht, lässt sich derzeit noch nicht abschließend beantworten. Einige Entwicklungen der letzten Jahre – vor allem seit Ausbruch der Coronapandemie – machen eine Trendwende aber wahrscheinlicher. Die untersuchten Projekte sind mehrheitlich zu frisch und ihre Zahl zu gering, um Aussagen über ihr langfristiges Veränderungspotenzial für den ländlichen Raum zu wagen. Mit der vorliegenden Untersuchung werden jedoch zumindest lokal begrenzte Wirkungen und Effekte deutlich. Kommunen sollten die Chance nutzen, offen für bislang vielleicht auch Unbekanntes sein und die Initiatorinnen und Initiatoren mit ihren Möglichkeiten unterstützen. Grundvoraussetzung ist jedoch, dass der ländliche Raum endlich flächendeckend mit einem schnellen Internetzugang versorgt ist. Denn ohne ein leistungsfähiges Kabel haben die Dörfer im Wettbewerb um Einwohner gegenüber den Städten keine Chance.

DIGITAL AUFS LAND

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung und dem Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung, Broschüre, 74 Seiten. Eine gemeinsame Veröffentlichung der Wüstenrot Stiftung und dem Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung, Ludwigsburg/Berlin, 2021 ISBN: 978-3-946332-62-6

- **Kostenloser Download** unter <https://wuestenrot-stiftung.de/publikationen/digital-aufs-land-download/>
- **Kostenfreie Bestellung der Printausgabe** unter <https://wuestenrot-stiftung.de/publikationen/digital-aufs-land/>
- **Presseberichte** auf www.zdf.de und unter www.berlin-institut.org/presse
- **Weitersehen: Pressekonferenz und Studienpräsentation vom 28.04.2021** unter <https://www.youtube.com/watch?v=vkX1wP-ekOs>
- **Weiterhören: Wüstenrot Stiftung Podcast.** Auf <https://wuestenrot-stiftung.de/> und überall dort, wo es Podcasts gibt.

Wüstenrot Stiftung

Hohenzollernstr. 45
D – 71630 Ludwigsburg
Telefon +49 (0) 7141 16-75 6500
info@wuestenrot-stiftung.de
www.wuestenrot-stiftung.de

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 30 440 10 723
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de

Themenmonat September: Stadt & Land

Neues aus kleinen Städten und großen Dörfern



Es gibt zurzeit zwei Szenarien, die von kleinen Städten und großen Dörfern im ländlichen Raum vermittelt werden. Das eine zeigt Abwanderung, Schrumpfung, Rechtsruck und eine alternde Bevölkerung. Das andere zeichnet ein romantisierendes Bild von einem urtümlichen, naturverbundenen Leben auf dem Land mit einem ausgewogenen Verhältnis von Arbeit und Freizeit. Die Perspektiven für kleine Städte und große Dörfer in peripheren Lagen werden entweder schön gemalt oder geringgeschätzt. Die Realität liegt wahrscheinlich dazwischen.

Lange Zeit haben große Dörfer und kleine Städte wenig Aufmerksamkeit gefunden, wenn es um Fragen der

Lebensqualität und der zukünftigen Entwicklungspotenziale geht. Sie passen schlecht in das Raster der Förderprogramme, scheinen zu groß für die Mittel und Ziele der Dorfsanierung und zu klein für verschiedene Programme der Städtebauförderung. Immer mehr Menschen gewinnen das Gefühl, dass nicht nur ihre Orte als Siedlungsform an Bedeutung verlieren, sondern dass sie selbst im Zuge der Entwicklung einen schleichenden Verlust an Lebensqualität und Zukunftschancen erleiden.

Aber stimmt dies tatsächlich? Haben kleine Städte und große Dörfer so wenig zu bieten, dass sie als Heimat nur noch zweite Wahl sind? Fehlt ihnen eine eigene Anziehungskraft für das Leben in modernen Gesellschaften? **Die Wüstenrot Stiftung hat diese Fragen in einem Forschungsprojekt untersuchen lassen, das von *studio urbane landschaften - bildung* durchgeführt wurde. Am Ende entstanden vier Kurzfilme als „Perspektiven lebendiger Raumkultur“. Sie vermitteln einen neuen, unmittelbaren Eindruck von den Qualitäten und Optionen, die kleine Städte und große Dörfer ihren Bewohner:innen bieten, ebenso wie die Einschränkungen und Herausforderungen, die sie bereithalten.**

Eine ganzheitliche Betrachtung sowohl kleiner Städte als auch großer Dörfer, die deren Zukunftsthemen du Perspektiven erfasst, gibt es bislang nicht. Dem Forschungsteam ging es darum, einen Ort umfassend in seinem räumlich-landschaftlichen Kontext zu beschreiben und beispielhaft Ideen für die Zukunft der Gemeindegröße aufzuzeigen. Dabei richtete es seinen Blick auf Gemeinden mit 2.000 bis 8.000 Einwohner:innen. Seine These war, dass genau die Größe zwischen Dorf und Stadt die Lebensqualität dieser Orte ausmacht, Dort lebt man im ländlichen Umfeld, aber die alltägliche Versorgung ist gegeben, im besten Fall gleich vor der Tür.

Wüstenrot Stiftung

Hohenzollernstr. 45
D – 71630 Ludwigsburg
Telefon +49 (0) 7141 16-75 6500
info@wuestenrot-stiftung.de
www.wuestenrot-stiftung.de

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 30 440 10 723
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de

Untersucht wurden vier Gemeinden in vier Bundesländern: Meldorf in Schleswig-Holstein, Amt Neuhaus in Niedersachsen, Schlotheim in Thüringen und Gerabronn in Baden-Württemberg. Das Auswahlverfahren für die Orte zielte auf das alltägliche Arbeiten und Leben. Erforscht wurden deshalb nicht bereits im Vorfeld bekannte, herausragende Beispiele und Projekte, sondern das Team reiste in die vier nach allgemeinen Kriterien ausgesuchte Orte, um dort zu entdecken, was aus fachlicher und aus subjektiver Perspektive das Leben in kleinen Städten und großen Dörfern ausmacht. Das Projekt forschte nicht *über* die Menschen und ihr Leben, sondern *mit* ihnen. Beobachtet wurde dabei das Zusammenspiel von räumlichen Bedingungen und der Umgang der Menschen damit. Gemeinsam wurde untersucht, wie die Bewohner:innen die Räume gestalten, nutzen und in ihnen handeln. Wie wirtschaften Menschen in den Räumen und mit den Ressourcen des Raumes? Wie bewegen sie sich? Wie arbeiten und verbringen sie ihre Freizeit? Wie wohnen sie und wie interagieren sie? Wie begegnen sie sich? Dieses Zusammenspiel wird als *Raumkultur* bezeichnet.

Raumkultur bringt eine Fülle an *Raumkulturgeschichten* hervor. Eine zentrale These des Projekts war, dass auch abseits gelegene Orte Geschichten des Gelingens bergen. Diese wurden recherchiert und zusammengetragen. Um sie zu erzählen, wurde das Filmformat als geeignetes Medium gewählt: Vier Filmporträts beleuchten vier Perspektiven lebendiger Raumkulturen. Ein Intro-Film bietet zusätzlich eine Einführung in die Fragestellung und schafft einen Überblick über das Forschungsvorgehen, die Untersuchungsorte und die Ergebnisse.

Die Ideen, die hier verwirklicht wurden, dienen als Inspirationen und zeigen Handlungsmöglichkeiten auf. So wird aus der Dokumentation zugleich eine Referenz an die Menschen, die Neues in den kleinen Städten und großen Dörfern wagen!

NEUES AUS KLEINEN STÄDTEN UND GROSSEN DÖRFERN

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 152 Seiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, 2020. ISBN 978-3-96075-003-1

- **Kostenfreie Bestellung der Printausgabe inkl. USB-Stick mit Kurzfilmen unter <https://wuestenrot-stiftung.de/publikationen/neues-aus-kleinen-staedten-und-grossen-doerfern/>**
- **Weitersehen: Weitere Informationen und Verlinkung zu den Projektfilmen unter <https://wuestenrot-stiftung.de/kleine-staedte-und-grosse-doerfer/>**
- **Weiterhören: Wüstenrot Stiftung Podcast. Auf <https://wuestenrot-stiftung.de/> und überall dort, wo es Podcasts gibt.**

Wüstenrot Stiftung

Hohenzollernstr. 45
D – 71630 Ludwigsburg
Telefon +49 (0) 7141 16-75 6500
info@wuestenrot-stiftung.de
www.wuestenrot-stiftung.de

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 30 440 10 723
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de

Hintergrund: 100 Jahre plus – Aktuelle Themen der Wüstenrot Stiftung



1921 begann in Stuttgart die Geschichte der heutigen Wüstenrot Stiftung als Verein mit dem Namen „Gemeinschaft der Freunde“. Die Geschichte der Stiftung und ausgewählte Beispiele ihrer Projekte und Herangehensweise werden in der neuen Publikation „100 Jahre Stiftungsverein“ mit informativen Texten und zahlreichen Illustrationen vorgestellt. Als kostenloser Download ist sie über den u. a. Link erhältlich.

Die Wüstenrot Stiftung kümmert sich um materielles und immaterielles kulturelles Erbe. Gleichzeitig sucht sie nach Wegen, wie sich unser Gemeinwesen den vielfältigen Herausforderungen der

Zukunft stellen kann. Dabei betrachtet sie kulturelles Erbe als Ausgangs- und oft auch als Orientierungspunkt. Ziel der Wüstenrot Stiftung ist es, durch Entwicklung und Verbreitung praxisorientierter Modelle Anstöße zu geben und über ihr eigenes Handeln hinaus positive Veränderungen zu bewirken.

In ihren **sechs Themengebieten Denkmale, Zukunftsfragen, Stadt & Land, Literatur, Kunst & Kultur und Bildung** konzipiert und realisiert die Wüstenrot Stiftung eigene Projekte und fördert die Ideen und Vorhaben anderer gemeinnütziger Institutionen. Dabei richtet sie ihre Aufmerksamkeit besonders auf Lebensqualität, die gebaute Umwelt und den Umgang mit unserem gemeinsamen kulturellen Erbe. Einen Schwerpunkt setzt sie auf Kulturgüter, die nach 1945 entstanden sind. Was kennzeichnet dabei die Herangehensweise der Stiftung?

Die Wüstenrot Stiftung kümmert sich um wertvolle Baudenkmale,

setzt sie instand und erforscht bauzeitliche Materialien, Konstruktionen, Konservierungs- und Restaurierungsmöglichkeiten. Ihr Denkmalebegriff orientiert sich an der geschichtlich geprägten Substanz und nimmt die Bau- und Nutzungsgeschichte ernst. Ihr Ziel ist es, nicht Abbilder oder utopische Rekonstruktionen zu schaffen. Unterstützt von einem wissenschaftlichen Beirat, gibt sie nicht nur Geld, sondern agiert auch als verantwortliche Projektträgerin und Bauherrin.

Die Wüstenrot Stiftung greift zentrale Zukunftsfragen auf, um sie zu erforschen und Lösungsansätze zu entwickeln.

Ein wichtiges Beispiel bilden hier die Auswirkungen des demografischen Wandels mit seinen Chancen und Gefahren für die Perspektiven in Stadt und Land. Dabei geht sie interdisziplinär, kooperativ, anwendungsorientiert und explorativ vor. Sie zögert nicht, auch experimentellen Herangehensweisen eine Chance zu geben und gemeinsam mit unterschiedlichsten Kooperationspartner:innen ergebnisoffene Prozesse zu starten. Dabei ist es ihr wichtig nicht über Menschen, sondern gemein-

Wüstenrot Stiftung

Hohenzollernstr. 45
D – 71630 Ludwigsburg
Telefon +49 (0) 7141 16-75 6500
info@wuestenrot-stiftung.de
www.wuestenrot-stiftung.de

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 30 440 10 723
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de

sam mit ihnen an für sie wichtigen Themen zu forschen und sie zu ermutigen, ihre eigene Umwelt aktiv mitzugestalten.

Die Wüstenrot Stiftung unterstützt Museen, Bibliotheken und Archive beim Umgang mit ihren Beständen,

um kulturelle Leistungen zu sichern, für die Allgemeinheit zugänglich zu machen und im Gedächtnis der Gesellschaft zu verankern.

Die Wüstenrot Stiftung bewahrt bedeutende literarische Werke vor dem Vergessen,

macht sie dem heutigen Lesepublikum wieder zugänglich und betrachtet die Texte dabei auch immer aus neuen zukunftsweisenden Blickwinkeln.

Die Wüstenrot Stiftung fördert die Zukunftsfähigkeit junger Menschen und unterstützt wissenschaftlichen Nachwuchs

gezielt durch (Forschungs-)stipendien und Fellowships bei der seiner Qualifizierung und Forschung.

Die Wüstenrot Stiftung veröffentlicht die Ergebnisse ihrer Arbeit

und sorgt durch Wettbewerbe, (Lehr)Veranstaltungen, Ausstellungen und Publikationen dafür, dass Ansätze interdisziplinär verbreitet, diskutiert und weiterentwickelt werden

Das aktuelle Jubiläum nimmt die Wüstenrot Stiftung zum Anlass, ihre Ziele und Tätigkeiten anhand von ausgewählten Projekten der sechs Themenfelder vorzustellen. Schwerpunkt des Themenmonats September ist der Bereich Stadt & Land.

100 JAHRE STIFTUNGSVEREIN. PROJEKTAUSWAHL 2018-2021

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 127 Seiten, Ludwigsburg, 2021.
ISBN: 978-3-96075-019-2

- **Kostenloser Download unter <https://wuestenrot-stiftung.de/publikationen/100-jahre-stiftungsverein-projektauswahl-2018-2021/>**
- **Weiterlesen: <https://wuestenrot-stiftung.de/die-stiftung/>**

Wüstenrot Stiftung

Hohenzollernstr. 45
D – 71630 Ludwigsburg
Telefon +49 (0) 7141 16-75 6500
info@wuestenrot-stiftung.de
www.wuestenrot-stiftung.de

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 30 440 10 723
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de



Terminhinweise September

24. – 26. September 2021

NEULAND – Festival für Stadt | Raum | Kunst



Mit dem Projekt NEULAND wird das ehemalige Industrieareal der Firma Franck in Ludwigsburg erstmals für Publikum geöffnet. Künstler:innen und Akteure aus den Bereichen Kunst, Kultur und Stadtplanung waren dazu aufgerufen, das Areal zu entdecken und neue Perspektiven entstehen zu lassen. Gemeinsam mit den Besucher:innen begeben sie sich nun auf die

Suche nach Spuren der leerstehenden ehemaligen Produktionsstätte des berühmten Caro-Kaffees und hauchen den stillgelegten Lager- und Produktionsräumen im Herzen Ludwigsburgs wieder Leben ein. Besucher:innen sind während des dreitägigen Festivals herzlich eingeladen, das Areal durch performative oder fachliche Rundgänge zu erkunden, oder es durch künstlerische Positionen und Kunstwerke sinnlich wahrzunehmen. Das Festival bietet die Möglichkeit, sich den Wänden und Mauern in Ausstellungen zu nähern oder sie als Projektionsfläche für Filme und Bilder zu erleben, in Workshops über die Geschichte des Ortes zu sprechen und gemeinsam über die Zukunft zu diskutieren.

NEULAND ist ein gemeinsames Projekt der Stadt Ludwigsburg und der Wüstenrot Stiftung. Das umfangreiche Programm mit Beiträgen der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg, der Filmakademie Baden-Württemberg, dem Haus des Dokumentarfilms – Europäisches Medienforum Stuttgart, KinoKult e.V., der Kunstschule Labyrinth, des Ludwigsburg Museums, Studio Malta und weiterer Kunst- und Kulturschaffender bietet ab Freitagabend und über das ganze Wochenende Ausstellungen, Workshops, Veranstaltungen und vieles mehr.

Pressetermin mit Projektvorstellung

Termin	Montag, 13. September 2021, 15.15 Uhr
Ort	Franck-Areal, Pflugfelder Straße 27, 71636 Ludwigsburg Treffpunkt an der Pforte (gegenüber MHP Arena)
Podium	Dr. Matthias Knecht , Oberbürgermeister Stadt Ludwigsburg Wiebke Richert , Leiterin des Fachbereichs Kunst und Kultur der Stadt Ludwigsburg Prof. Philip Kurz , Geschäftsführer der Wüstenrot Stiftung anschließend geführtes Werkstattgespräch
Akkreditierung	presse@ludwigsburg.de

Wüstenrot Stiftung

Hohenzollernstr. 45
D – 71630 Ludwigsburg
Telefon +49 (0) 7141 16-75 6500
info@wuestenrot-stiftung.de
www.wuestenrot-stiftung.de

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 30 440 10 723
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de

- Erste Einblicke gibt ein **aktueller Kurzfilm zum Festival**, zusammen mit weiteren Projektinformationen unter: <https://wuestenrot-stiftung.de/neuland/>

Terminhinweise September

28. September 2021

Zukunftsfragen der Gesellschaft

„Kultur und kulturelles Erbe. Zur Zukunft der Vergangenheit in unserer Gegenwart“

Kultur prägt uns und wir prägen die Kultur. Kultur und kulturelles Erbe geben uns Halt und Orientierung. Wie wir Kultur wahrnehmen und wie wir mit dem kulturellen Erbe umgehen, beeinflusst unsere Sicht auf die Welt. Kultur hat damit eine politische Dimension. Dies zeigt sich nicht zuletzt an den leidenschaftlich geführten Debatten um den Umgang mit Kunst aus Zeiten des Kolonialismus oder mit Werken, die aus heutiger Sicht moralisch Anstößiges enthalten. Wie identitätsstiftend kann Kultur in einer zunehmend fragmentierten Gesellschaft noch wirken? Wie kann es gelingen, kulturelles Erbe für die Zukunft zu bewahren und gleichzeitig für eine konstruktive Auseinandersetzung mit den Herausforderungen der Gegenwart zu nutzen?

Termin	Dienstag, 28. September 2021, 19.00 Uhr
Ort	Theaterhaus Stuttgart Siemensstr. 11, 70469 Stuttgart
Podium	Thea Dorn , Schriftstellerin und Philosophin, u. a. Gastgeberin des „Literarischen Quartett“ (ZDF), im Gespräch mit: Dr. Ulrike Lorenz , Kunsthistorikerin und Archäologin, Präsidentin der Klassik Stiftung Weimar Eva Menasse , Schriftstellerin und Essayistin Viktor Schoner , Bratschist und Musikwissenschaftler, Intendant der Staatsoper Stuttgart Tilman Kötterheinrich-Wedekind , Historiker und Philologe, Schulleiter des Ernst-Abbe-Gymnasiums in Berlin-Neukölln
Kostenfreie Anmeldung	bis 16. September 2021 unter info@wuestenrot-stiftung.de und an der Theaterhauskasse: 0711 4020720
Livestream	Die Veranstaltung wird auch online übertragen. Zum Livestream gelange Sie über www.theaterhaus.com

Wüstenrot Stiftung
Hohenzollernstr. 45
D – 71630 Ludwigsburg
Telefon +49 (0) 7141 16-75 6500
info@wuestenrot-stiftung.de
www.wuestenrot-stiftung.de

Pressekontakt
ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 30 440 10 723
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial
www.artefakt-berlin.de

PRESSEFOTOS Themenmonat September: Stadt & Land

Bestellbar unter: celia.solf@artefakt-berlin.de



Publikation Urbane Großräume in Deutschland und Frankreich. Cover. Foto: Wüstenrot Stiftung



Publikation Digital aufs Land. Cover. Foto: Wüstenrot Stiftung



Publikation Neues aus kleinen Städten und großen Dörfern. Cover. Foto: Wüstenrot Stiftung



Projekt Neues aus kleinen Städten und großen Dörfern. Feldforschung. Foto: Wüstenrot Stiftung



Projekt Neues aus kleinen Städten und großen Dörfern. Feldforschung. Foto: Wüstenrot Stiftung



Projekt Digital aufs Land. Ländlicher Coworking-Space. Foto: Susanne Dähler / Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung



Projekt Digital aufs Land. Projekt- und Ideenwerkstatt. Foto: Susanne Dähler / Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung



Projekt Digital aufs Land. Pavillons / Coworking-Space. Foto: Susanne Dähler / Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung



Projekt Urbane Großräume in Deutschland und Frankreich. Neues Stadtquartier Foto: Dominik Grillmayer / Deutsch-Französisches Institut

Wüstenrot Stiftung

Hohenzollernstr. 45
D – 71630 Ludwigsburg
Telefon +49 (0) 7141 16-75 6500
info@wuestenrot-stiftung.de
www.wuestenrot-stiftung.de

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 30 440 10 723
mail@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de

